



33. Internationaler Kongress

für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin A+A

Sicherheit, Gesundheit, Ergonomie

Düsseldorf, 5. - 8. November 2013

Wir bitten um Vorschläge ! Call for Papers

Gesunde Arbeitsplätze - Partnerschaft für Prävention

Grußwort von Dr. Christa Sedlatschek,
Direktorin der Europäischen Agentur für Sicherheit und
Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)

"Gesunde Arbeitsplätze - Partnerschaft für Prävention" lautet das Motto unserer europaweiten Kampagne für den Zeitraum 2012-2013. Unabhängig von der Größe eines Unternehmens sind Führung durch die Unternehmensleitung sowie aktive Beteiligung der Arbeitnehmer entscheidend für ein erfolgreiches Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz.



Dr. Christa Sedlatschek

Ich freue mich sehr, dass sich die A+A 2013 als Partner in diese Kampagne einbringen wird. Schließlich ist die A+A seit mehr als 50 Jahren die zentrale Gemeinschaftsveranstaltung des deutschen Arbeitsschutzes und hat sich darüber hinaus auf europäischer und

internationaler Ebene zur größten Veranstaltung dieser Art entwickelt. Sie ist immer das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit aller Akteure im Arbeits- und Gesundheitsschutz, der betrieblichen Gesundheitsförderung und der menschengerechten Gestaltung von Arbeit.

Neue Technologien, erhöhte Flexibilitätsanforderung und Arbeitsverdichtung sind die wesentlichen Kennzeichen des Wandels der Arbeitswelt. Zudem stellen ein drohender Fachkräftemangel, längere Lebensarbeitszeiten und die demografische Entwicklung die

Unternehmen und Beschäftigten vor neue Herausforderungen.

Acht von zehn Beschäftigten in ganz Europa sind der Ansicht, dass die Zahl der Personen,

die unter arbeitsbedingtem Stress leiden, in den nächsten fünf Jahren zunehmen wird. Dies bestätigt die Ergebnisse der ESENER-Erhebung der EU-OSHA zu neuen und aufkommenden Risiken am Arbeitsplatz, laut der 79 % der Führungskräfte der Auffassung sind, dass Stress in ihren Unternehmen ein Problem ist. Stress bei der Arbeit hat damit für Unternehmen eine ebenso große Bedeutung wie Arbeitsunfälle.

Für eine nachhaltige Prävention und Gesundheitsförderung ist heute die Zusammenarbeit der Präventionsexperten im Unternehmen, aber auch die Kooperation mit externen Ansprechpartnern eine immer wichtigere Voraussetzung. Nur so können Maßnahmen des Arbeitsschut-

zes, der betrieblichen Gesundheitsförderung und der ergonomischen Arbeitsgestaltung bedarfsorientiert und sich ergänzend geplant und umgesetzt werden. Entscheidend für den Erfolg ist aber sowohl die Beteiligung und Einbindung der Beschäftigten als auch das Engagement des Unternehmers und der Führungskräfte auf allen Ebenen des Unternehmens.

Auf dem A+A Kongress 2013 werden neueste Erkenntnisse der Forschung, Praxiserfahrungen der Akteure, Diskussionsforen, Denkanstöße, zielgruppenspezifische Angebote und vieles mehr präsentiert. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Projekte, Erfahrungen und Ideen in den A+A Kongress einzubringen.

Sehr geehrte Damen und Herren,



Saskia Osing,
Basi-Vorsitzende, Bundes-
vereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände (BDA)

Sicherheit und Gesundheit haben in den Unternehmen unseres Landes einen hohen Stellenwert. Unfälle und schwere Belastungen wurden kontinuierlich gesenkt. Gesundheitsförderung gehört für viele Betriebe zur Unternehmenskultur. Dies stärkt auch die Motivation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten

und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, was gerade wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen oft demonstrieren.

Ungeachtet dessen sehen sich Unternehmen und Beschäftigte heute mit neuen Anforderungen an Leistungsfähigkeit, zeitliche und örtliche Flexibilität und Verfügbarkeit in einer weltweit vernetzten Wirtschaft konfrontiert. Die Flexibilisierung birgt auch für die Beschäftigten Chancen z. B. für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Auch das Krankheitsspektrum hat sich gewandelt. Psychische Erkrankungen sind immer häufiger der Grund für Fehlzeiten und Frühverrentung. Dafür ist nicht allein die Arbeit verantwortlich. Diese wirkt im Gegenteil oft stabilisierend, wie die Gesundheit Arbeitsloser zeigt. Nichtsdestotrotz sind Mitarbeiterführung und Personalpolitik mit diesem Problem konfrontiert. Im Zeichen von Fachkräftemangel und demographischem Wandel bedarf es Anstrengungen für eine neue Qualität der Arbeit, damit mehr Menschen länger arbeiten können.

Der alle 2 Jahre in Düsseldorf stattfindende A+A Kongress ist das große Forum zur Diskussion neuer Praxislösungen, Forschungsergebnisse und Rahmenbedingungen von Arbeitsschutz, Gesundheitsförderung und Ergonomie. Alle betrieblichen Akteure, Sozialpartner, Wissenschaftler und Experten in Verbänden und Institutionen sind eingeladen, ihr Wissen in den A+A Kongress 2013 einzubringen.

Gestalten Sie das A+A Kongressprogramm mit! Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge für Kongressbeiträge.

Herzlichst, Ihre Saskia Osing

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,



Marina Schröder,
Alternierende Basis-
Vorsitzende,
DGB-Bundesvorstand

der A+A Kongress in Düsseldorf lebt vom lebendigen Austausch, von den Erfahrungen, Erkenntnissen und Ideen aller am Arbeitsschutz Beteiligten. Ich möchte insbesondere die Praktiker des Arbeitsschutzes in Betrieben und Verwaltungen und gerade auch die Betriebs- und Personalräte ermutigen, sich in die Vorbereitung des A+A Kongress 2013 einzubringen.

Die Anforderungen, denen sich Unternehmen und Beschäftigten stellen müssen, erhöhen sich ständig. Während die klassischen Belastungen und Gefahren bekanntermaßen nicht an Bedeutung verloren haben, sind gleichzeitig die psychischen Belastungen stark angestiegen. „Erschöpfung“ und „nicht abschalten können“ werden von einer Vielzahl von Beschäftigten beklagt. Rund zehn Prozent aller Fehltag gehen heute auf Erkrankungen der Psyche zurück!

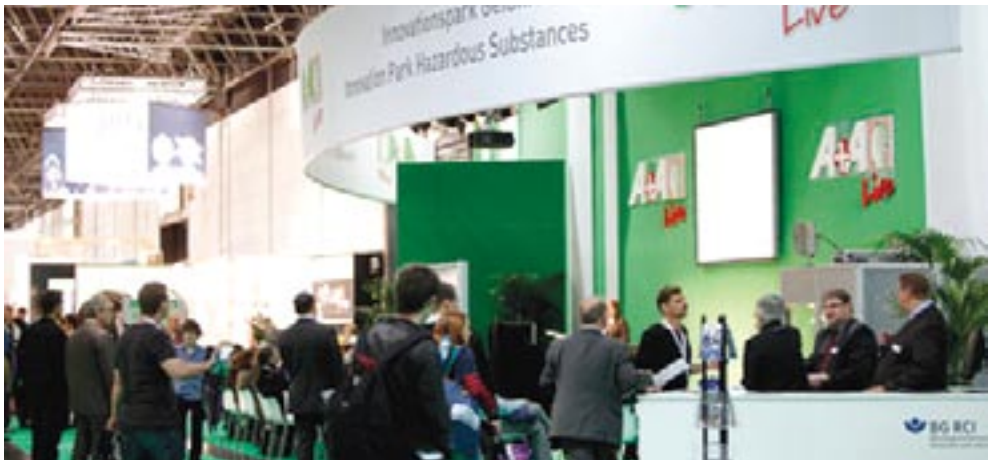
Vor allem die Unternehmen sind gefordert, dem psychischen Verschleiß wirksam zu begegnen. Themen wie Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes, Gefährdungsbeurteilung, ganzheitliche Präventionskonzepte, aber auch mögliche neue rechtliche Verpflichtungen und Instrumente werden in diesem Zusammenhang zu diskutieren sein.

Die Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren bleibt auch weiterhin die zentrale Aufgabenstellung und erfordert die Verbindung zu angrenzenden Themenfeldern. Zu ihnen gehören die Betriebliche Gesundheitsförderung, das Betriebliche Wiedereingliederungsmanagement, die Rehabilitation und auch die betriebliche Umsetzung der Behindertenrechtskonvention.

Herausforderungen der Zukunft wie Fachkräftemangel und zunehmende Alterung der Erwerbsbevölkerung bedürfen ebenfalls solcher ganzheitlichen Ansätze.

In diesem Sinne: Nutzen Sie den „Call for Papers“ für Ihre Vorschläge zum Kongressprogramm der A+A! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Herzlichst, Ihre Marina Schröder



Die A+A in Düsseldorf

Die A+A ist die weltweit führende Messe mit Kongress für sicheres und gesundes Arbeiten. Die Anfänge der A+A reichen in die 1950er Jahre. Aus einem Kongress mit einer kleinen begleitenden Ausstellung hat sich die A+A zum Weltmarktplatz für Produkte und Dienstleistungen für den persönlichen Schutz, die betriebliche Sicherheit und die Gesundheit am Arbeitsplatz entwickelt.

Im Jahr 2011 informierten sich 60.100 Fachbesucher, so viele wie nie zuvor in der Veranstaltungshistorie bei den gut 1.600 Ausstellern aus 54 Nationen über aktuelle Trends und Produktinnovationen rund um sicheres und gesundes Arbeiten und die Realisation störungsfreier Betriebsabläufe.

Der A+A Kongress zählte gut 5.000 Teilnehmer, in 50 Veranstaltungsreihen mit über 400 Referenten.

Zu den Hauptbesuchergруппen des A+A Kongresses gehören

- Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsbeauftragte
- Betriebsärzte, Arbeitsmediziner
- Betriebs- und Personalräte
- Aufsichtspersonen der Unfallversicherungsträger und der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung
- Arbeits- und Organisationspsychologen
- Ergonomen
- Fachleute der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Fachleute des betrieblichen Brandschutzes
- Fachleute des betrieblichen Umweltschutzes
- Wissenschaftler (Ergonomie, Arbeits- und Umweltmedizin, Arbeitspsychologie, Sicherheitswissenschaft)

Veranstalter des A+A Kongresses ist die Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) e.V.

Unter dem Dach der Basi arbeiten 75 Institutionen und nationale Spitzenorganisationen auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf freiwilliger Grundlage zusammen. Hierzu gehören Ministerien des Bundes und der Länder, staatliche Stellen, Sozialpartner, Unfall- und Krankenversicherungsträger, Berufs-, Fach- und Wissenschaftsverbände.

Die Basi lädt ein, sich mit Beiträgen zu Vortragsveranstaltungen, Diskussionen oder Postern am A+A Kongress 2013 zu beteiligen.



Die Themenfelder des A+A Kongresses 2013

Themenfeld 1: Analyse und Gestaltung gesunder Arbeitsprozesse

- Gefährdungsbeurteilung
- Arbeitsplanung
- Arbeitsgestaltung
- Arbeitsorganisation
- Arbeitszeitgestaltung

Themenfeld 2: Gefährdungen und Belastungen

- Lärm, Vibration
- Klima, Beleuchtung
- Nicht-ionisierende Strahlung, Elektromagnetische Felder
- Ionisierende Strahlung
- Heben und Tragen, Zwangshaltungen
- Gefahrstoffe, Nanopartikel
- Biologische Arbeitsstoffe
- Gewalt am Arbeitsplatz
- Innenraumarbeitsplätze, Büroarbeitsplätze
- Psychische Belastungen, Reizüberflutung, Störungen bei der Arbeit

Themenfeld 3: Technik und Prävention

- Technischer Arbeitsschutz, Anlagensicherheit
- Technische Gesetzgebung und Normung
- Maschinenrichtlinie
- Produktsicherheitsgesetz
- Betriebssicherheitsverordnung
- Arbeitsstätten
- Persönliche Schutzausrüstungen
- Maschinenergonomie
- Brand- und Explosionsschutz
- Marktüberwachung
- Neue Technologien, Ambient Intelligence

Themenfeld 4: Gesundheit der Beschäftigten

- Gesundheitskompetenz, Eigenverantwortung
- Beschäftigungsfähigkeit
- Arbeitsbedingte Erkrankungen, Berufskrankheiten
- Psychische Gesundheit
- Chronische Erkrankungen im Betrieb
- Sucht im Betrieb

Themenfeld 5: Betriebliche Strategien und Konzepte

- Unternehmenskultur
- Mitarbeiterführung
- Neue Beschäftigungsformen
- Ökonomische Aspekte der Prävention
- Ganzheitliche Ansätze, z.B. Gute Gesunde Schule
- Prävention in virtuellen Unternehmen

Themenfeld 6: Strukturelle Prävention: Politik, Strategien, Institutionen

- Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie
- DGUV Vorschrift 2
- Berufskrankheitenrecht
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Recht der Arbeitmedizinischen Vorsorge
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Überwachungsstrategien
- Strategien und Konzepte für kleine und mittlere Unternehmen
- Verkehrssicherheit

Themenfeld 7: Gesellschaftliche Entwicklungen und Prävention

- Demografische Entwicklung
- Die erschöpfte Gesellschaft
- Individualisierung
- Work-Life-Balance
- Inklusion
- Geschlechterspezifische Konzepte, Gender

Themenfeld 8: Bildung, Qualifizierung, Professionen

- Zusammenarbeit der Professionen
- Kompetenzentwicklung, Kompetenz der Berater
- Zielgruppenspezifische Ansätze

Veranstaltungsformen

- **Vortragsveranstaltungen**
- **Podiumsdiskussionen**
- **Posterbeitrag mit Diskussion**
- **Neue Veranstaltungsformen**

Die Basi begrüßt und fördert neue und experimentelle Veranstaltungsformen. Da diese in der Regel besonders sorgfältig vorbereitet und insbesondere die räumlich-technischen Voraussetzungen vor Ort geprüft werden müssen, bitten wir um möglichst frühzeitige Rücksprache.

Beitragsformen

- **Wortbeitrag für eine Vortragsveranstaltung**
Referate oder Vorträge sind grundsätzlich Einzelbeiträge von 20 Minuten Dauer.
- **Wortbeitrag zu einer Podiumsdiskussion**
- **Poster**
Grundsätzlich gilt: ein Thema = ein Poster!

Reine Selbstdarstellungen von Unternehmen, Institutionen oder Personen oder die Werbung für kommerzielle Produkte und Dienstleistungen sind nicht erwünscht.

- **Komplette Veranstaltung**

Bitte erläutern Sie den Veranstaltungsinhalt, den Neuigkeitswert des Themas und der Beiträge, die Veranstaltungsform, die Zielgruppe und die Relevanz der Veranstaltung für die Zielgruppe.

- **Experimentierkasten**

„Junge Beschäftigte, Berufsanfänger“

Welches sind die wichtigen Fragen, mit denen sich junge Beschäftigte auseinandersetzen? Welche Erwartungen haben Beschäftigte am Anfang ihrer Laufbahn an den Beruf, an den Betrieb und an sich selbst? Gibt es Anknüpfungspunkte zum „traditionellen“ Arbeitsschutz? Es geht nicht um eine Veranstaltung „über“ junge Menschen, sondern um Ideen, Vorschläge, Anregungen für Themen und Veranstaltungsformate mit denen junge Berufstätige und Berufsanfänger angesprochen werden.



5.– 8. November 2013

Düsseldorf, Germany

Persönlicher Schutz, betriebliche Sicherheit
und Gesundheit bei der Arbeit

Internationale Fachmesse mit Kongress
www.AplusA.de



Vorschläge einreichen

Vorschläge für den A+A Kongress 2013 können komfortabel über das Internet-Formular auf www.basi.de eingereicht werden.

Kongress Ort

Congress Center Düsseldorf: CCD.Süd
Informationen unter: www.ccd.de

Veranstaltungszeiten

Dienstag, 5. November bis Freitag, 8. November 2013

Kongress-Sprachen

sind Deutsch und Englisch

Kongressveranstaltungen

sind grundsätzlich Halbtagsveranstaltungen.

Termine

31. Oktober 2012:	Schlussfrist für die Einreichung von Beiträgen
bis 30. April 2013:	Benachrichtigung der Autoren über Annahme
30. Juli 2013:	Abgabe der endgültigen Kurzfassungen (abstracts)
01. November 2013:	Abgabe des Manuskripts oder der Powerpoint-Präsentation

Veranstalter

Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) e.V.,
Alte Heerstr. 111, 53757 Sankt Augustin,
Fax: 02241 231 - 6111, E-Mail: kongress2013@basi.de

Auskünfte

Tamara Hammer, Tel. 02241 231 - 6040 oder Hammer@basi.de

Aktuelle Informationen zum A+A Kongress 2013 finden Sie auf unserer Website www.basi.de
oder www.AplusA.de

The logo for Basi features the word 'Basi' in a large, bold, black sans-serif font. Above the 'i' is a blue graphic element consisting of a curved line that starts under the 'B', arches over the 'a' and 's', and ends under the 'i', with a small blue dot above the 'i'.